

# WBFA

## Über das Wettbewerbsfreie Angebot

Das Wettbewerbsfreie Angebot ist ein fester Bestandteil im Rahmen von SO Veranstaltungen und wird über die ganze Veranstaltungszeit hinweg angeboten. Sinn und Zweck des Wettbewerbsfreien Angebots (WBFA) ist es, Freude an Bewegung und den Sinneserfahrungen des eigenen Körpers zu wecken. Die Teilnahme ist für jedermann möglich und soll für jedes Niveau des Könnens eine bewältigbare Herausforderung darstellen. Durch positive Erfolgserlebnisse beim Absolvieren der vielfältigen Stationen soll Motivation für weitere Bewegung entstehen.

## Ablaufprinzipien des WBFA

Der Durchlauf durch das WBFA folgt keinen strengen Regeln. Folgende Hinweise sollen einen angenehmen und zwanglosen Ablauf gewährleisten:

- Die Aufgaben müssen für jede Altersgruppe und jedes Niveau des Könnens erfolgreich zu bewältigen und anspruchsvoll sein, das heißt, es müssen für jede Station verschiedene Schwierigkeitsgrade vorbereitet werden. Das WBFA hat keinen Wettkampfcharakter - Es wird sich nicht miteinander gemessen.
- Die Teilnehmenden werden stets von ihrer Bezugsperson bzw. von einem Volunteer begleitet. Jede Station wird von einem Helfer betreut, der die jeweilige Aufgabe erklären können muss sowie die Station nach Besuch wieder herrichtet.
- Das verwendete Material und der Aufbau für die Stationen darf für die Teilnehmenden keine Gefährdung bzw. Aufforderung zur Gefährdung anderer bedeuten.
- Die Stationen müssen nicht in einer festgelegten Reihenfolge durchlaufen werden. Bei jeder Station gibt es einen Motiv-Stempel / Haken auf die Laufkarte, damit ersichtlich ist, dass die Station erfolgreich durchlaufen wurde. Die Teilnehmenden müssen nicht alle Stationen durchlaufen; die Auswahl ist freigestellt. Es sollte möglichst viel motiviert werden, damit die Teilnehmenden so viele Erfahrungen wie möglich machen können.
- Alle Teilnehmenden werden auf einer Bühne geehrt mit Siegerehrungsmusik (Let me win), einer Urkunde/Laufkarte sowie einer manifesten Auszeichnung (Teilnehmerschleife, Medaille)



(Foto: SOD - Jo Henker)



## Mögliche Übungen (Beispiele)

---

Dosenwerfen (Auge-Hand-Koordination)

---

Hindernisparcours (Gleichgewicht und Geschicklichkeit)

---

Fühlstation (Tastsinn, taktile Sinneswahrnehmung)

---

Schwungtuch (Kooperation, gemeinsame Lösungsfindung)

---

## Lernbereiche

Man unterscheidet zwischen drei Lernbereichen, die über das WBFA angesprochen und Entwickelt werden sollen:

- **Wahrnehmungsbereich:**  
Abwandlung der erlernten Wahrnehmungsgrundmuster durch Variation und Modifikation; Vermittlung optischer, akustischer, taktiler und kinästhetischer Sinneserfahrungen; Erfahrungen der Körper- und Raumorientierung
- **Bewegungsbereich:**  
Erweiterung und situative Abwandlung der Bewegungsmuster; mit Gelegenheiten zur Bewegungserfahrung nehmen Steuerungsfähigkeit, Gesamtkörperkontrolle, Körper- Koordination, Anpassungs- und Umstellungsfähigkeit zu; Entwicklung von Handlungsintelligenz; Erarbeitung bzw. Erweiterung von Grob- und Feinmotorik
- **Emotional-sozialer Bereich:**  
Expressivität und Kooperation: Gemeinsame Lösungsfindung; Gefühls- und Stimmungsausdruck über Bewegung; Wahrnehmung der Gefühle Anderer über Verhalten, körperliche, gestische, mimische und stimmliche Äußerungen

## Ganzjähriges Üben (PBA/MATP)

Das Motor Activities Training Program (MATP), auf Deutsch Psychomotorisches Bewegungsangebot (PBA), wurde von Special Olympics seit den 1980er Jahren fortlaufend weiterentwickelt. Das PBA umfasst jedoch nicht nur ein Wettbewerbsfreies Angebot, welches mit der Zeit fest in den Rahmen von SO-Veranstaltungen integriert wurde, sondern beinhaltet ebenfalls ein von Special Olympics konzipiertes ganzjähriges Trainingsangebot. Das psychomotorische Bewegungsangebot richtet sich an Athletinnen und Athleten mit einer schwerwiegenden geistigen Behinderung, die aufgrund ihrer Einschränkungen nicht in der Lage sind, an Special Olympics-Sportwettbewerben teilzunehmen. Das PBA zielt darauf ab, Athletinnen und Athleten mit einer schwer ausgeprägten geistigen Behinderung, die möglicherweise auch körperlich eingeschränkt sind, so nah wie möglich an sportartspezifische Einzelübungen heranzuführen. Das PBA hat keinen Wettbewerbsgedanken, keinerlei Kriterien zur Teilnahme an übergeordneten Wettbewerben und hat ebenso kein festgelegtes Regelwerk. Darüber hinaus gibt es keine Auszeichnung oder anderweitige Wertung der Leistungen. In Deutschland wird derzeit das Wettbewerbsfreie Angebot im Rahmen von SO-Veranstaltungen praktiziert. Es existieren bereits ähnliche Trainingsansätze im Bereich der Psychomotorik, jedoch wird die Durchsetzung eines ganzjährigen entsprechenden Angebots angestrebt.

## Ansprechpartner

**Special Olympics Deutschland e.V.**

**Steffa Michailowa**

- ☎ +49 (0)30 246 252 - 35
- ✉ [steffa.michailowa@specialolympics.de](mailto:steffa.michailowa@specialolympics.de)
- 🌐 [specialolympics.de/wbfa](https://specialolympics.de/wbfa)